

FrontRange DSM 7 Upgrade

Upgrade von Enteo v6.2 auf DSM 7

DSM Version: 7.0.0
Build: 1113
Stand: 30.03.2011

Copyright

Copyright 1995 - 2011 by FrontRange Solutions Deutschland GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von FrontRange Solutions Deutschland weder als Ganzes noch auszugsweise vervielfältigt, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder auf ein elektronisches Medium übertragen oder in computerlesbare Form gebracht werden.

Die in den Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigungen geändert werden.

NetInstall® ist ein eingetragenes Warenzeichen der FrontRange Solutions Deutschland GmbH.

Das Novell-Logo und ZENworks sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Novell Inc. in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Staaten.

FrontRange OS Deployment beinhaltet Software, die von der University of California, Berkeley und weiteren beteiligten Personen oder Körperschaften entwickelt wurde.

Alle anderen in dieser Dokumentation erwähnten Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Rechtsinhaber und werden hiermit anerkannt.

Gesetzt mit MadCap Flare.

Geschrieben und entwickelt bei:

FrontRange Solutions Deutschland GmbH
Gottlieb-Manz-Straße 10 · D - 70794 Filderstadt
Tel.: +49 711 340190-0 · Fax: +49 711 340190-5119
<http://www.frontrange.com>

Inhalt

| | |
|---|----------|
| FrontRange DSM 7 | 1 |
| Copyright | 1 |
| Inhalt | 1 |
| Einleitung | 1 |
| FrontRange-Website..... | 1 |
| Wenn Sie Technischen Support benötigen | 1 |
| Benötigte Informationen, wenn Sie sich an unseren Support wenden..... | 1 |
| So finden Sie die Versionsnummer:..... | 1 |
| Wenn Sie Protokolldateien („Logfiles“) an das FrontRange Support Center schicken..... | 1 |
| Protokolldateien..... | 2 |
| Allgemeines zum Upgrade | 3 |
| Neue Lizenzen für DSM 7 | 3 |
| Neue Komponenten in DSM 7 | 3 |
| Neues Recht in DSM 7 | 3 |
| FrontRange Patch Management | 3 |
| FrontRange OS Deployment | 4 |
| Virtualisierung | 5 |
| Citrix Support | 5 |
| Upgrade von DSM Inventory oder FrontRange Discovery | 5 |
| FrontRange Discovery ist und bleibt Inventarisierungslösung..... | 6 |
| DSM Inventory ist und bleibt Inventarisierungslösung..... | 6 |
| DSM Inventory wird durch FrontRange Discovery ersetzt..... | 6 |
| Systemvoraussetzungen im Detail | 9 |
| Abgekündigte Systemvoraussetzungen mit FrontRange DSM 7..... | 9 |
| Gegenüber enteo v6.2..... | 9 |
| nicht mehr unterstützte Betriebssysteme..... | 9 |
| Nicht mehr unterstützte Datenbanksysteme..... | 9 |
| Nicht mehr unterstütztes .Net Framework..... | 9 |
| Management Point mit Business Logic Server (BLS, BLP)..... | 9 |
| Unterstützte Betriebssysteme:..... | 9 |
| zusätzlich muss installiert sein:..... | 10 |
| Central Depot-Dateiserver..... | 10 |
| Unterstützte Betriebssysteme:..... | 10 |
| zusätzlich muss installiert sein:..... | 10 |

| | |
|---|-----------|
| Datenbank-Server für die DSM Datenbank | 11 |
| Unterstützte Betriebssysteme | 11 |
| Unterstützte Datenbanksysteme | 11 |
| Relay Proxy | 11 |
| Unterstützte Betriebssysteme: | 11 |
| zusätzlich muss installiert sein: | 11 |
| Gemanagter Computer | 11 |
| Unterstützte Betriebssysteme: | 11 |
| Management Point mit clientbasierten-Anwendungen (z.B. OSD Proxy) | 12 |
| Unterstützte Betriebssysteme | 12 |
| zusätzlich muss installiert sein | 12 |
| Hinweise zur Verwendung von Windows Server 2003 für Management Points | 12 |
| Authentifizierung an der IIS-Datenbank | 12 |
| Third Party-Support | 15 |
| Linux | 15 |
| Virtualisierungsmanagement | 15 |
| Folgende Virtualisierungs-Plattformen von VMWare werden unterstützt: | 15 |
| Schritt für Schritt Anleitung zum Upgrade auf DSM7 | 16 |
| Infrastruktur für DSM 7 vorbereiten | 16 |
| DSM 7 Programmdateien installieren | 17 |
| Upgrade starten | 17 |
| NetInstall Version Checker ausführen | 21 |
| DSM 7 konfigurieren | 24 |
| Neue Management Point-Komponenten einrichten | 24 |
| Lizenzen erneuern | 26 |
| Weitere Management Point-Anwendungen installieren | 26 |

Einleitung

Herzlich willkommen,

... bei FrontRange Solutions! Dieses Dokument soll Ihnen die wichtigsten Fragen für das Upgrade von enteo v6.2 auf DSM 7 beantworten.

FrontRange-Website

Unter <http://www.frontrange.com> finden Sie das Neueste zu diesen Themen:

- Technische Informationen und Neuigkeiten zum Produkt
- Whitepaper
- Aktualisierte Dokumentation
- Knowledgebase
- Updates/Patche

Wenn Sie Technischen Support benötigen

Sollten Sie trotz aller Informationen und Hilfestellungen zum Produkt nicht weiterkommen, steht Ihnen unser technischer Support zur Verfügung:

- Schicken Sie ein E-Mail an: support@frontrange.com
- Rufen Sie an unter (+49) 711 34 01 90-5048
- Informieren Sie sich über weitere Möglichkeiten auf unserer Website: www.frontrange.com

Benötigte Informationen, wenn Sie sich an unseren Support wenden

- Ihre Kundennummer
- Die genaue Versionsnummer Ihrer FrontRange DSM Suite
- Die Zielplattform der Installation (die Betriebssystem-Version des Clients oder Servers). Sie finden diese Angabe auch in den Protokolldateien.
- Das Netzwerkbetriebssystem und die Netzwerkkonfiguration
- Eine genaue Beschreibung des Problems einschließlich der Fehlermeldungen
- Die Protokolldateien der betreffenden DSM-Komponente

So finden Sie die Versionsnummer:

- Starten Sie nach der Installation von FrontRange DSM die Management Konsole (DSMC).
- Klicken Sie in der Menü-Leiste auf Hilfe (?) und den Menüpunkt Info über DSMC.
- In jeder DSM-Protokolldatei: Suchen Sie nach "Version : "

Wenn Sie Protokolldateien („Logfiles“) an das FrontRange Support Center schicken

Stellen Sie bitte zuvor den Detaillierungsgrad der Protokollierung auf Test(0), damit die Protokolldatei möglichst ausführlich geschrieben wird.

Um das zu erreichen, starten Sie von der betreffenden Arbeitsstation aus den NetInstall Monitor aus dem DSM-Basisverzeichnis (%programfiles%\NetInst\NiMoni.exe). Wählen Sie in der Menüleiste *Protokolldatei-Optionen* > *Detailtiefe der Protokollierung einstellen* den Wert *Detailliert (0)*. Starten Sie die FrontRange DSM Core Services erneut und versuchen Sie jetzt den Fehler zu reproduzieren, damit die ausführliche Protokolldatei geschrieben wird.

Protokolldateien

Mehr zu Protokolldateien finden Sie unter dem Stichwort „Protokolldateien“ in der DSM Online-Dokumentation. Sie erreichen die Produkt Dokumentation in der Menüleiste der DSMC > ? oder auf der FrontRange DSM Suite-CD unter NetInstall\docs\d\nteo.chm.


Allgemeines zum Upgrade

Ein *Upgrade* auf DSM 7 ist nur von der Version enteo v6.2 Patch 7 (Build 3194 und höher) möglich. Dieses Dokument enthält die wichtigsten Änderungen und Systemvoraussetzungen für ihr Produkt-Upgrade.

Wenn Sie eine *Erstinstallation* von DSM 7 vornehmen wollen, lesen Sie bitte zuvor das Dokument 'Erste Schritte'; Sie erhalten dort Informationen über die Bereitstellung der notwendigen Computer und Infrastruktur-Komponenten sowie eine detaillierte Anleitung für die Erstinstallation.

Neue Lizenzen für DSM 7

Für die Upgrade-Installation von DSM 7 benötigen Sie für alle Module neue Lizenzschlüssel. Nach der Installation des Upgrades haben Sie maximal 60 Tage Zeit, die neuen Lizenzschlüssel einzugeben. Alle Informationen, wie und wo Sie neue Lizenzschlüssel anfordern können, erhalten Sie in den Release Notes.

 **Wichtig:** Wenn Sie Lizenzen erneuert oder geändert haben, müssen Sie in jedem Fall auf allen Business Logic Servern (BLS) und Business Logic Proxys (BLP) folgende Komponenten neu starten

- IIS (durch den Befehl 'iisreset')
- BL Auxiliary Service (über 'services.msc')
- BL Replication Service (über 'services.msc')

Neue Komponenten in DSM 7


Durch das Upgrade wird Ihre gesamte Umgebung aktualisiert. DSM 7 erfordert neue Komponenten, die Sie während des Upgrades (beim ersten Start der Konsole) installieren müssen. Sie werden dort aufgefordert den BL Auxiliary Service zu installieren. Darüber hinaus werden alle bereits bestehenden Software-Pakete automatisch migriert.

Neues Recht in DSM 7

Wenn Sie in DSM 7 unter Manage User&Computer die Neuinstallation eines Computers vornehmen wollen, benötigen Sie das neue Recht 'Reinstall Computer'. Dieses wird automatisch an die von uns ausgelieferten Rollen hinzugefügt, die bisher das Recht 'Manage User&Computer' hatten. Von Ihnen selbstdefinierte Rollen müssen Sie gegebenenfalls manuell anpassen.

FrontRange Patch Management

Sie können das Patch Management weiterhin wie gewohnt nutzen.

 Aktuelle Patche werden immer mit dem aktuellen Update-Katalog assoziiert. Löschen Sie *unter keinen Umständen* die Update-Kataloge, da

- ansonsten alle damit assoziierten Patch-Pakete gelöscht werden. Warten Sie die Veröffentlichung eines neuen Update-Katalogs auf der Microsoft Update-Hompage ab und löschen Sie die veralteten Patch-Kataloge in ihrem System erst, sobald der neue Update-Katalog mit den Patch-Paketen assoziiert ist. Bis dahin bleiben die Patches mit den alten Katalogen assoziiert.

FrontRange OS Deployment

Sie können OS Deployment weiterhin wie bisher nutzen. Bei dem Upgrade von enteo v6x auf DSM 7 werden jedoch Änderungen durchgeführt, die automatisch im Hintergrund stattfinden. Dennoch müssen Sie nach Abschluss des Upgrades Folgendes beachten:

Der OSD Proxy wird in DSM 7 in zwei Management Point Anwendungen (MP Anwendung) geteilt. Ihnen steht dann die MP Anwendung des Client Proxys und die des OSD Proxys zur Verfügung. Während für den Betrieb des Client Proxys die neue NetInstall-Lizenz ausreicht, benötigen Sie für den OSD Proxy die neue OSD-Lizenz. Darüber hinaus benötigen Sie für das Imaging-Feature ebenfalls die neue Imaging-Lizenz.

- Die Testlizenz ist in jedem Fall gültig, sodass Sie während des Übergangs weiterhin das OS Deployment verwenden können.
- Über den Client Proxy können Sie das Rollout von Linux-Paketen auf Clients durchführen oder z.B. die Basis-Inventarisierung ausführen. Je nach Anzahl der Clients in ihrer Umgebung installieren Sie die Management Point-Anwendung des Client Proxys auf einem Business Logic Server, oder – wenn Sie bereits einen OSD Proxy in Einsatz hatten – auf demjenigen Computer, den Sie bisher als OSD Proxy nutzen.
- Der OSD Proxy wird benötigt um Betriebssystem-Installationen auf Client-Computer durchzuführen. Installieren Sie den OSD Proxy auf demjenigen Computer, auf dem Sie bisher das OS Deployment ausführen. Auf diesem Computer wird gleichzeitig der Client Proxy installiert. Es ist in der Regel nicht empfehlenswert, beide Management Point-Anwendungen auf getrennten Computern zu installieren.

Folgende Änderungen werden beim Upgrade von enteo v6 auf DSM 7 durchgeführt:

- Der bisherige OSD Proxy Service wird zum Client Proxy Service
- Der PXE Service wird beibehalten
- Der TFTP Service wird beibehalten
- Für den Acronis Multicast Server (Acronis File Service, Acronis Agent) wird der OSD Multicast Service neu installiert. Die Acronis-Dienste werden deinstalliert und stehen nicht mehr zur Verfügung.
- Zur Durchführung des Imagings verwenden Sie in Zukunft Drive SnapShot-Pakete.

Wenn Sie bereits [Imaging](#) verwenden, müssen Sie folgende Schritte durchführen, damit Sie ihre bestehenden Acronis-Imaging-Pakete weiterhin nutzen können:

- Die bisherige enteo v6 Imaging-Lizenz wird weiterhin für die Verwendung der Acronis-Pakete benötigt und darf nicht gelöscht werden.
- Acronis Multicast funktioniert unter DSM 7 nicht mehr.
- Damit Sie die Acronis Pakete weiterhin nutzen können, müssen Sie an den entsprechenden Polycys den Installationsparameter „use multicast“ auf „No“ setzen und mit einem unkritischen Update erneuern.

Virtualisierung

Wenn Sie die Virtualisierung bereits einsetzen oder neu einsetzen wollen, müssen Sie Power Shell 2.0 auf folgenden Computern installieren. Führen Sie die Installation vor dem Update durch, ansonsten müssen Sie den BL Auxiliary Service neu starten.

Lesen Sie hierzu den Microsoft-Artikel [Windows Management Frameworks \(Windows PowerShell 2.0 WinRM 2.0 und BITS 4.0\)](#) unter dem Link:

<http://support.microsoft.com/kb/968929>.

- Auf dem Management Point mit dem BL Auxiliary Service
- Administrator-Workstations, auf denen Sie Virtualisierungs-Tasks aus der DSM Konsole heraus ausführen möchten (z.B. Aktualisierung von VM Guests)



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Third Party-Support > Virtualisierungsmanagement](#)

Citrix Support

Wenn Sie den Citrix Support bereits einsetzen oder neu einsetzen wollen, müssen Sie Power Shell 2.0 auf folgenden Computern installieren. Führen Sie die Installation vor dem Update durch.

Lesen Sie hierzu den Microsoft-Artikel [Windows Management Frameworks \(Windows PowerShell 2.0 WinRM 2.0 und BITS 4.0\)](#) unter dem Link:

<http://support.microsoft.com/kb/968929>.

- Auf allen Management Points auf denen die Management Point-Anwendung des Citrix Supports installiert wird.

Upgrade von DSM Inventory oder FrontRange Discovery

Mit DSM 7 kommt in der DSM-Umgebung per Voreinstellung FrontRange Discovery 9.1 zum Einsatz und löst das bislang eingesetzte DSM Inventory ab. Bestandskunden können jedoch auch weiterhin DSM Inventory einsetzen.

Damit sind folgende Upgrade-Szenarien möglich:

- FrontRange Discovery ist bereits installiert und wird weiterhin eingesetzt
- DSM Inventory ist bereits installiert und wird weiterhin eingesetzt
- DSM Inventory wird durch FrontRange Discovery ersetzt.

FrontRange Discovery ist und bleibt Inventarisierungslösung

Mit DSM 7 wird die neue Version 9.1 von FrontRange Discovery ausgeliefert.

Gehen Sie zur Aktualisierung Ihrer DSM-Umgebung wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie die Discovery-Installation auf dem Discovery Server auf die Version 9.1. Führen Sie dazu das Discovery Setup auf dem Discovery Server aus. Sie finden das Discovery Setup auf dem DSM 7 Installationsmedium.

DSM Inventory ist und bleibt Inventarisierungslösung

Wenn Sie weiterhin DSM Inventory in Ihrer DSM-Umgebung einsetzen wollen, müssen Sie die Inventory Management Point Anwendung aktualisieren.

Gehen Sie zur Aktualisierung der Inventory Management Point Anwendung wie folgt vor:

1. Im Rootverzeichnis des DSM Shares befindet sich die Datei DiscoveryConsoleExtension.dll. Benennen Sie diese Datei um oder löschen Sie sie.
2. Schließen Sie gegebenenfalls die DSM Console (DSMC).
3. Starten Sie die DSMC neu.
4. Wählen Sie nacheinander den oder die Management Points aus, auf denen die Inventory Management Point Anwendung installiert ist.
5. Wählen Sie [Eigenschaften](#) im Kontextmenü des Management Points.
6. Aktualisieren Sie die Management Point Anwendung Inventory.

DSM Inventory wird durch FrontRange Discovery ersetzt

Gehen Sie zum Wechsel der Inventarisierungslösung wie folgt vor:

1. Besorgen Sie sich eine DSM 7 Lizenz für FrontRange Discovery und halten Sie die Daten bereit.
2. Installieren Sie FrontRange Discovery auf einem Server (künftig: Discovery Server). Stellen Sie sicher, dass der Discovery Server nun über das Netzwerk erreicht werden kann. Notieren Sie sich hierbei den Servernamen und das Benutzerkonto, mit dem künftig auf den Server zugegriffen werden soll. Sie benötigen die Angaben später bei der Installation der Management Point Anwendung *FrontRange Discovery*.
3. Starten Sie die DSMC.
4. Wählen Sie nacheinander den oder die Management Points aus, auf denen die Inventory Management Point Anwendung installiert ist.
5. Deinstallieren Sie die Inventory Management Point Anwendung. In diesem Schritt werden die Inventory Einstellungen aus der Infrastructure Management Database (ICDB) entfernt.
6. Löschen Sie die Inventory-Lizenz.

7. Schließen Sie die DSMC.
8. Starten Sie die DSMC. Die Einstellungen der ICDB werden neu gelesen.
9. Installieren Sie über die DSMC die Management Point Anwendung *FrontRange Discovery* auf dem Primary Business Logic Server.
10. Optional: Installieren Sie das Discovery Control Center auf dem Primary Business Logic Server. Starten Sie hierzu das Discovery Setup über den Installations-Assistenten > Sprache > Hauptmenü > Suite auswählen > FrontRange DSM installieren > FrontRange Discovery installieren. Wählen Sie nur die Komponente *Discovery Control Center installieren*.

Systemvoraussetzungen im Detail

Die Systemvoraussetzungen der DSM Infrastruktur-Komponenten umfassen Betriebssystem, Hardware, Software, Netzwerk und Konfiguration. Im Folgenden finden Sie die Systemvoraussetzungen der wichtigsten DSM Infrastruktur-Komponenten im Detail:

- Abgekündigte Systemvoraussetzungen mit FrontRange DSM 7
- Management Point mit Business Logic Server (BLS)
- Management Point mit clientbasierten-Anwendungen (z.B. OSD Proxy)
- Central Depot-Dateiserver
- Datenbank-Server mit der DSM Datenbank
- Relay Proxy
- Gemanagter Computer

Abgekündigte Systemvoraussetzungen mit FrontRange DSM 7

Gegenüber enteo v6.2...

nicht mehr unterstützte Betriebssysteme

- Windows 2000
- Windows 2000 Server
- Windows XP x86 (SP0 bis SP2)
- Windows XP x64 (SP0 bis SP1)

Nicht mehr unterstützte Datenbanksysteme

- SQL 2000 Server

Nicht mehr unterstütztes .Net Framework

- Microsoft .Net Framework 2.0

Management Point mit Business Logic Server (BLS, BLP)

Für Management Point-Anwendung mit Business Logik sind zwingend Server-Betriebssysteme erforderlich. Folgende Infrastruktur-Komponenten können installiert werden:

- Business Logic Server (BLS)
- Business Logic Proxy (BLP).

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise, Datacenter, Core* (nur SP0)
- Windows Server 2008 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 Standard, Enterprise, Datacenter (SP1 oder höher)

*nur experimentell. Bitte kontaktieren Sie den FrontRange Support für weitere Informationen!

- ! Aktuelle Service Packs werden empfohlen
- ! Beim Einsatz von Windows Server 2003 beachten Sie spezielle Konfigurationsanforderungen im Kapitel 'Hinweise zur Verwendung von Windows Server 2003 für Management Points'.

zusätzlich muss installiert sein:

- IIS 6.0 (oder höher)
- .NetFramework 3.5 SP1
- Power Shell 2.0 (nur bei Verwendung von Virtualisierung)
- geeignetes DB-System (nur wenn der BLS als Datenbank-Server genutzt wird)

Weitere Details siehe Kapitel [Datenbank-Server mit der DSM Datenbank](#)

Central Depot-Dateiserver

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows 7 Professional, Enterprise, Ultimate (nur SP0)
- Windows Vista Ultimate, Enterprise, Business (alle SP)
- Windows XP Professional SP2 (x64)
- Windows XP Professional SP3 (x86)

- Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise, Datacenter, Core* (nur SP0)
- Windows Server 2008 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 Standard, Enterprise, Datacenter (SP1 oder höher)

*nur experimentell. Bitte kontaktieren Sie den FrontRange Support für weitere Informationen!

- ! Network Attached Storages (NAS) können ebenfalls als Massenspeicher-Einheiten für Depots verwendet werden, wenn Sie das Common Internet File System (CIFS) unterstützen.
- ! Aktuelle Service Packs werden empfohlen.
- ! Beachten Sie beim Einsatz von Windows Vista spezielle Konfigurations-Anforderungen. Zu diesem Thema steht das Whitepaper "Der Einsatz von enteo-Produkten unter Microsoft Vista" auf der FrontRange-Website zur Verfügung.

zusätzlich muss installiert sein:

- ! Falls http-Depot: IIS 6.0 (oder höher), WebDAV aktivieren. Liegt die Freigabe auf einem NAS, kontaktieren Sie bitte den FrontRange Support für Details.

- ❗ Falls SMB verwendet: IIS nicht notwendig. Die Freigabe kann auch auf einem NAS angelegt sein.

Datenbank-Server für die DSM Datenbank

Unterstützte Betriebssysteme

- Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise, Datacenter, Core* (nur SP0)
- Windows Server 2008 Standard, Enterprise, Datacenter, Core* (alle SP)
- Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 Standard, Enterprise, Datacenter (SP1 oder höher)

*nur experimentell. Bitte kontaktieren Sie den FrontRange Support für weitere Informationen!

Unterstützte Datenbanksysteme

- SQL 2008 R2 Express (alle SP)
- SQL 2008 R2 Server (alle SP)
- SQL 2008 Express (alle SP)
- SQL 2008 Server (Enterprise Ed.) (alle SP)
- SQL 2005 Express (SP1 oder höher)
- SQL 2005 Server (SP1 oder höher)

- ❗ SQL 2008 R2 Express ist auf der DSM 7 Suite-CD enthalten

- ❗ Aktuelle Service Packs werden empfohlen

Relay Proxy

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows Server 2003 Standard, Enterprise, Datacenter (SP1 oder höher)
- Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2008 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (nur SP0)

zusätzlich muss installiert sein:

- IIS 6.0 (oder höher)
- .NetFramework 3.5 SP1

Gemanagter Computer

Computer, der mithilfe von DSM und DSM-Modulen verwaltet werden soll.

Unterstützte Betriebssysteme:

- Windows XP Professional SP3 (x86)
- Windows XP Professional SP2 (x64)
- Windows Vista Ultimate, Enterprise, Business (alle SP)
- Windows 7 Professional, Enterprise, Ultimate (nur SP0)

- Windows Server 2003 Standard (SP1 oder höher), Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2008 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (nur SP0)

*nur experimentell. Bitte kontaktieren Sie den FrontRange Support für weitere Informationen!

 Aktuelle Service Packs werden empfohlen

Management Point mit clientbasierten-Anwendungen (z.B. OSD Proxy)

Folgende Infrastruktur-Komponenten können auf Client-Betriebssystemen installiert werden:

- OSD Proxy
- Client Proxy
- Service Installation Service (SIS)
- Distribution Service
- Event Receiver


Unterstützte Betriebssysteme

- Windows 7 Professional, Enterprise, Ultimate (nur SP0)
- Windows Vista Ultimate, Enterprise, Business (alle SP)
- Windows XP Professional SP2 (x64)
- Windows XP Professional SP3 (x86)

- Windows Server 2008 R2 Standard, Enterprise, Datacenter, Core* (nur SP0)
- Windows Server 2008 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 R2 Standard, Enterprise, Datacenter (alle SP)
- Windows Server 2003 Standard, Enterprise, Datacenter (SP1 oder höher)

*nur experimentell. Bitte kontaktieren Sie den FrontRange Support für weitere Informationen!

zusätzlich muss installiert sein

 betrifft nicht die Installation des Distributions Service und Service Installation Service (SIS)

- IIS 5.1 (oder höher)
- .NetFramework 3.5 SP1
- Power Shell 2.0 (nur bei Verwendung von Virtualisierung)

Hinweise zur Verwendung von Windows Server 2003 für Management Points

Authentifizierung an der IIS-Datenbank

Um die erforderliche Authentifizierung vorzunehmen, muss der Management Point die AD-Berechtigungen des jeweiligen Anwenders vom Domänen-

Controller abfragen. Zur Abfrage benötigt der Management Point ein Benutzerkonto, das ausreichende Netzwerkberechtigungen hat (mind.: Leser Zugriff auf den Global Catalog per "GetRootDSE").

Dazu nimmt der Management Point das erste verfügbare Benutzerkonto aus folgender Liste:

1. SIS-Konto der Site, in der das Master-Depot des Site-Objekts liegt, in dessen Kontext der Management Point existiert
2. DSM Distribution Service-Konto der Site, in der das Master-Depot des Site-Objekts liegt, in dessen Kontext der Management Point existiert
3. DSM Runtime Service-Konto der Site, in der das Master-Depot des Site-Objekts liegt, in dessen Kontext der Management Point existiert
4. IIS-Konto

Third Party-Support

Linux

Folgende Linux-Betriebssysteme können über FrontRange OS Deployment installiert und in FrontRange DSM gemanagt werden:

| Betriebssystem | unterstützt | |
|-----------------------------------|-------------|------|
| | x86 | x64 |
| CentOS 5 | ja | nein |
| CentOS 6 | ja | nein |
| Fedora 10 | ja | nein |
| Fedora 9 | ja | nein |
| OpenSUSE 10.3 | ja | nein |
| OpenSUSE 11 | ja | nein |
| Red Hat Enterprise Linux 5 Client | ja | nein |
| Red Hat Enterprise Linux 5 Server | ja | nein |
| Red Hat Enterprise Linux 6 Client | ja | nein |
| Red Hat Enterprise Linux 6 Server | ja | nein |
| SUSE Linux Enterprise Desktop 10 | ja | nein |
| SUSE Linux Enterprise Desktop 11 | ja | nein |
| SUSE Linux Enterprise Server 10 | ja | nein |
| SUSE Linux Enterprise Server 11 | ja | nein |

- ! Es gelten die von den Herstellern empfohlenen Hardware-Voraussetzungen. Es werden keine speziellen Konfigurationen der Virtualisierungsplattformen für das Management in FrontRange DSM verlangt.

Virtualisierungsmanagement

Folgende Virtualisierungs-Plattformen von VMWare werden unterstützt:

| | Citrix | VMware |
|--------------------------|--------------------|-----------------------------|
| Hardware-Virtualisierung | XenServer | ESX Server 4, ESXi Server 4 |
| Software-Virtualisierung | XenApp 5, XenApp 6 | ThinApp 4.0, ThinApp 4.6 |
| Desktop-Virtualisierung | XenDesktop 5 | View 4.5 |

- ! Es gelten die von den Herstellern empfohlenen Hardware-Voraussetzungen. Es werden keine speziellen Konfigurationen der

- 🔔 Virtualisierungsplattformen für das Management in FrontRange DSM verlangt.

Schritt für Schritt Anleitung zum Upgrade auf DSM7

FrontRange Desktop and Server Management 7 (DSM 7) steht als ISO-Datei auf der FrontRange Website zum Download zur Verfügung. Besuchen Sie unsere Homepage unter www.frontrange.com > Support > My FrontRange Support > Drivers & Downloads > DSM. Sie benötigen mindestens eine Enteo v6.2-Basisinstallation mit Patch 7 (Build 3194) als Grundlage für das Upgrade auf DSM 7.

Infrastruktur für DSM 7 vorbereiten

Überprüfen Sie bitte vor dem Einspielen des Upgrades ihre bestehenden und zukünftig bereitgestellten Infrastrukturserver. Folgende Installationen erreichen Sie auf der ISO Datei direkt im Ordner *Prerequisites* oder beim Starten des Setups im Installations-Dialog unter *Hauptmenü* > *Technische Voraussetzungen*.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Prüfen Sie, ob Sie aktuell enteo v6.2 Patch 7 (Build 3194 oder höher) verwenden.
2. Stellen Sie in der Konfiguration der DSMC (ncp) im Abschnitt *Protokolldatei-Einstellungen* den *Detaillierungsgrad der lokalen Protokolldateien* auf *detailliert (Debug)* ein. Erhöhen Sie die *Maximale Größe einer Protokolldatei* auf mindestens 10 MB, um das Abschneiden (Truncations) der Protokolle zu vermeiden. Vergessen Sie nicht, nach dem Upgrade die Einstellung wieder zurückzusetzen!
3. Prüfen Sie, ob die in der Konfiguration der DSMC (ncp), ob die gespeicherten Benutzerkonten und Kennwörter aktuell sind. Überprüfen Sie insbesondere im Abschnitt *Shared Infrastructure*, ob der *Benutzername für den enteo AutoImport* (in Zukunft: Benutzer des BL Authentication Service) und das Kennwort korrekt eingetragen ist.
4. Legen Sie ein vollständiges Backup des Business Logic Server (BLS), des Depots und der DSM Datenbank (DSMDB) an.
5. Wir empfehlen Ihnen, den Antiviren-Scanner auf dem Business Logic Server (BLS) und dem Datenbankserver (SQL-Server) während des gesamten Upgrades (Ausführen der *setup.exe* und des *NIVerChecks*) zu deaktivieren. So verhindern Sie Probleme, die unter anderem während der Kopierphase auftreten können.

6. Wenn nötig, dann führen Sie auf allen Infrastrukturservern (z.B. BLS und BLP) ein Update der Systemvoraussetzungen durch. Sie finden die notwendigen Informationen in diesem Dokument unter dem Kapitel [Systemvoraussetzungen im Detail](#).
 - Microsoft .Net Framework 3.5 SP1
 - IIS 6.0 (oder höher)
 - WebDAV
 - Microsoft Windows Installer 4.5 (MSI)
 - gegebenenfalls Power Shell 2.0
 - gegebenenfalls Datenbanksystem: Microsoft SQL Server 2008 R2 Express
7. WebDAV: Damit Sie DSM 7 erfolgreich in Ihrer Umgebung nutzen können, müssen Sie auf den Infrastrukturservern die Komponente WebDAV aktivieren. Auf Windows Server 2003 aktivieren Sie diese Komponente einfach über Control Panel > Add/Remove programs. Auf Windows Server 2008 jedoch wurde die Komponente aus den Quelldateien entfernt. Sie müssen hierzu die WebDAV-Quelldateien nachinstallieren.
8. Führen Sie das Upgrade direkt auf dem Business Logic Server (BLS) aus. Eine Remote Destop Sitzung ist nicht möglich.

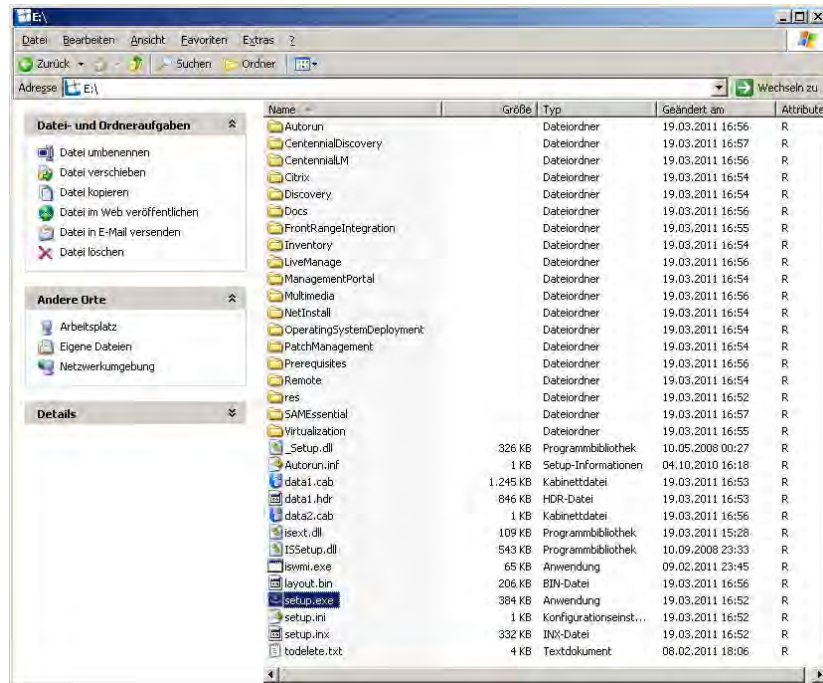
DSM 7 Programmdateien installieren

Beim Upgrade werden im ersten Schritt die DSM 7 Programmdateien auf das Central Depot kopiert. Anschließend richten Sie den Central Management Point mit den neuen DSM 7 Management Point-Komponenten ein. Deswegen kann die Installation nur direkt auf dem Central Management Point ausgeführt werden!

Upgrade starten

Starten Sie die Installation und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

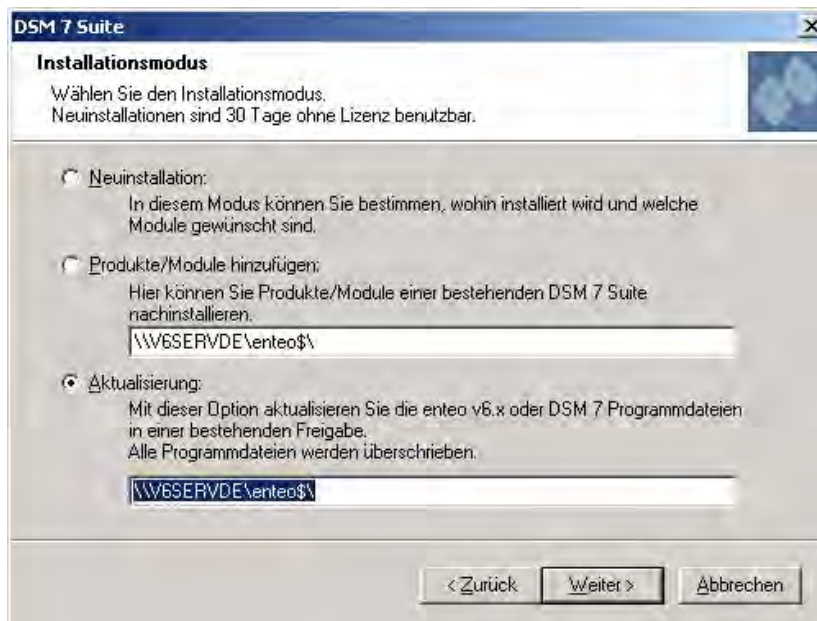
1. Starten Sie die [Setup.exe](#) auf der Installations-CD (iso). Der Installations-Assistent wird geöffnet. Klicken Sie Weiter.



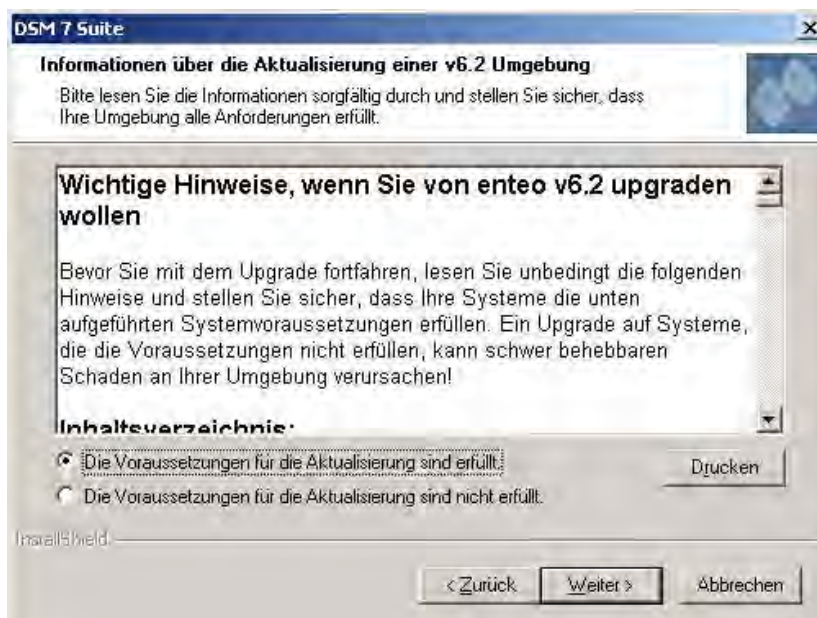
2. Der Installations-Assistent startet. Klicken Sie Weiter.



3. Wählen Sie die Option 'Aktualisierung'. Das System bietet Ihnen die bereits existierende Freigabe mit dem Central Depot an. Klicken Sie Weiter.



4. Lesen Sie die Informationen 'Wichtige Hinweise, wenn Sie von enteo v6.2 upgraden wollen' aufmerksam durch und bestätigen Sie den Dialog. Klicken Sie auf Weiter.



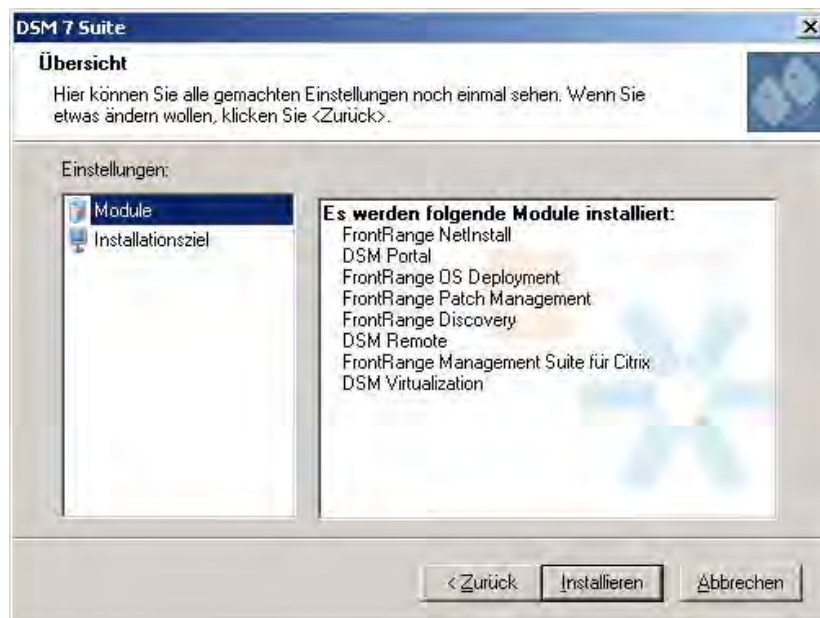
5. Wählen Sie die Suite bzw. einzelne Module, die Sie upgraden wollen. Es sind alle bereits installierten Produkte und Module aktiviert. Sie können

weitere Module auswählen und zusätzlich installieren. Klicken Sie Weiter.



! Weitere Anwendungen und Komponenten können Sie nach dem Upgrade jederzeit installieren.

6. Prüfen Sie die gewählten Einstellungen und starten Sie die Installation mit Installieren. Die neuen DSM 7 Installationsdateien werden in das Central Depot kopiert. Bestätigen Sie den Dialog mit Installieren.

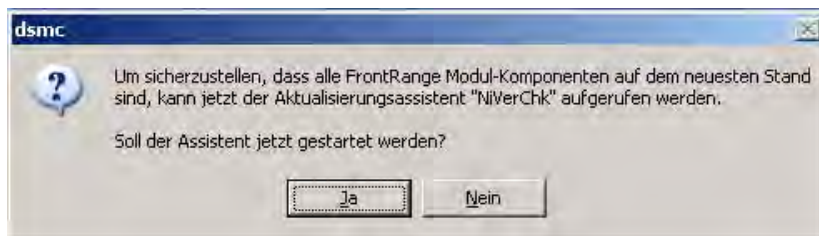


7. Nach dem Kopieren der DSM-Programmdateien auf das Central Depot wird automatisch die DSM Console (DSMC) geöffnet.

NetInstall Version Checker ausführen

Führen Sie den NetInstall Versions Checker (NiVerChk) aus. Der Aktualisierungs-Assistent prüft die Site-Struktur und führt einen automatischen Abgleich der DSM 7 Programmdateien auf allen Management Points durch.

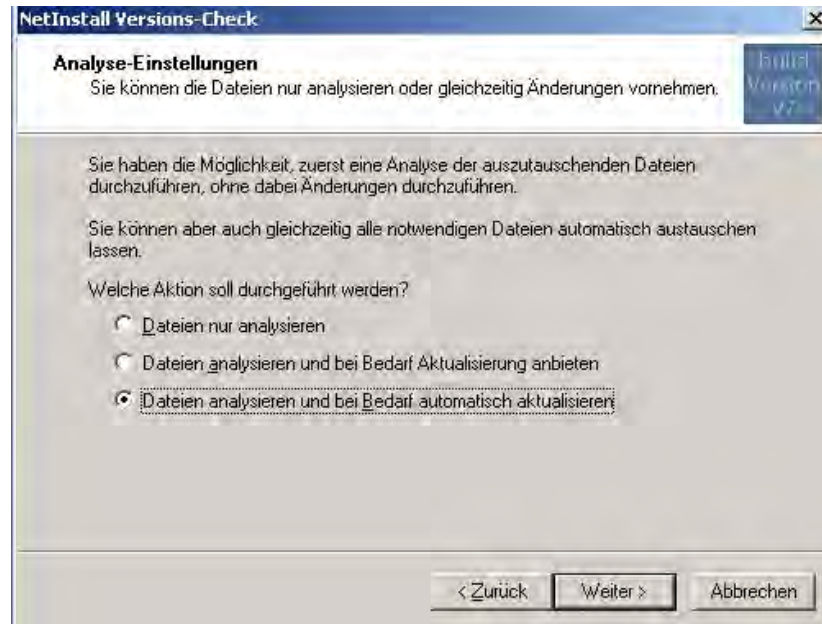
1. Starten Sie den NiVerChk.



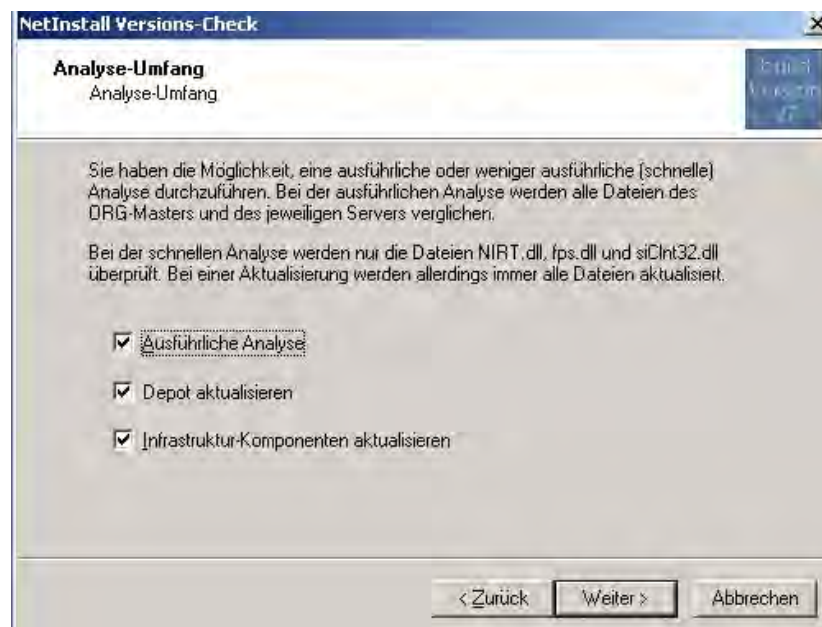
2. Der Versions-Check-Assistent startet. Klicken Sie auf Weiter.



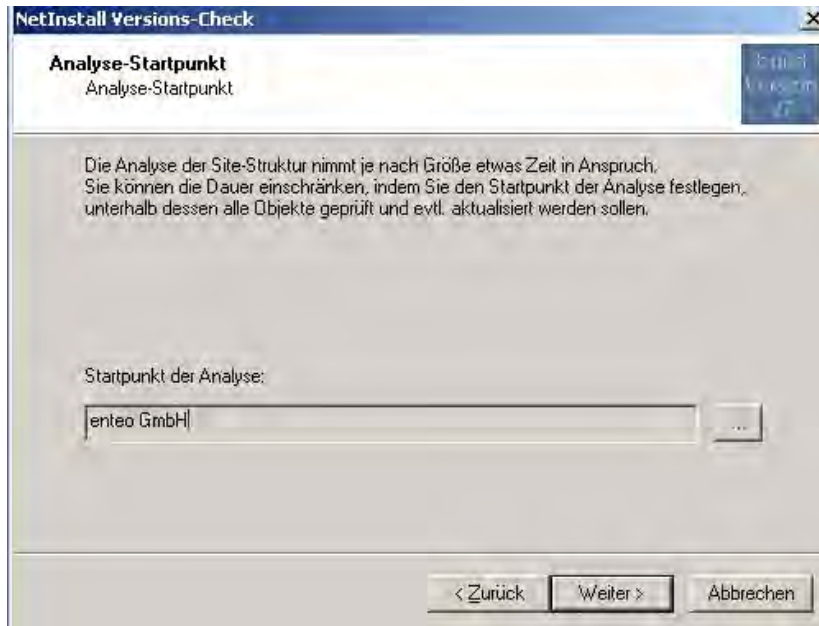
3. Wählen Sie die Analyse-Einstellungen. Klicken Sie Weiter.



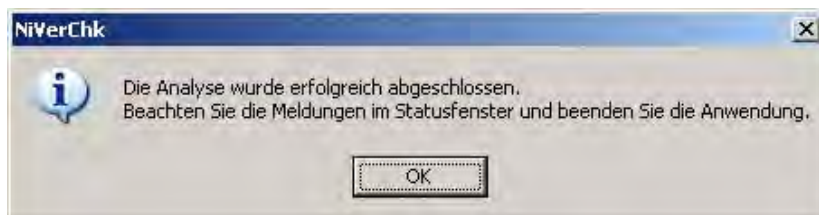
4. Wählen Sie den Analyse-Umfang. Sie können auch mehrere Optionen setzen. Klicken Sie Weiter.



5. Wählen Sie den Analyse-Startpunkt. Klicken Sie Weiter.



6. Schließen Sie die Analyse ab. Klicken Sie Fertigstellen und im nächsten Dialog Ok.



DSM 7 konfigurieren

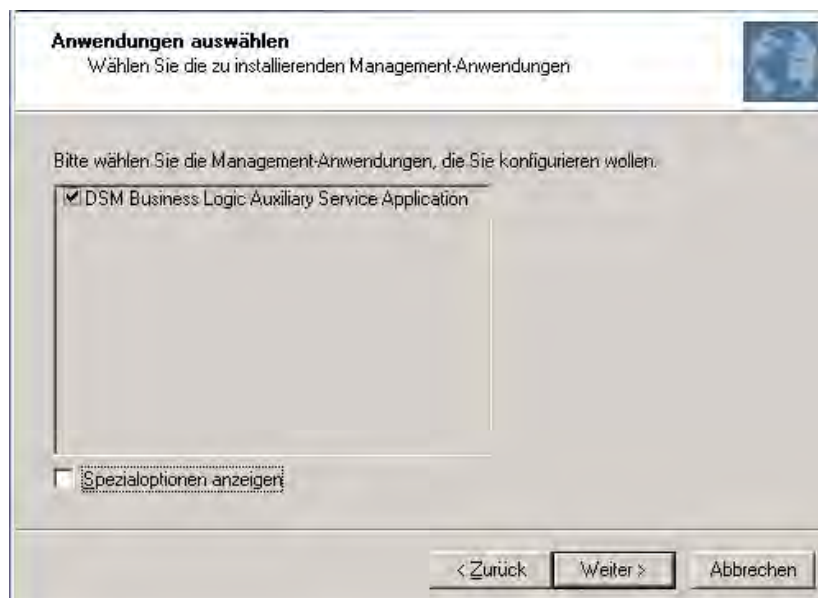
Nach der Installation (Kopieren der Programmdateien) müssen Sie die Management Points konfigurieren. Damit werden die neuen DSM 7 Komponenten integriert bzw. alte Komponenten rekonfiguriert.

Neue Management Point-Komponenten einrichten

1. Der Management Point-Assistent startet. Klicken Sie Weiter.



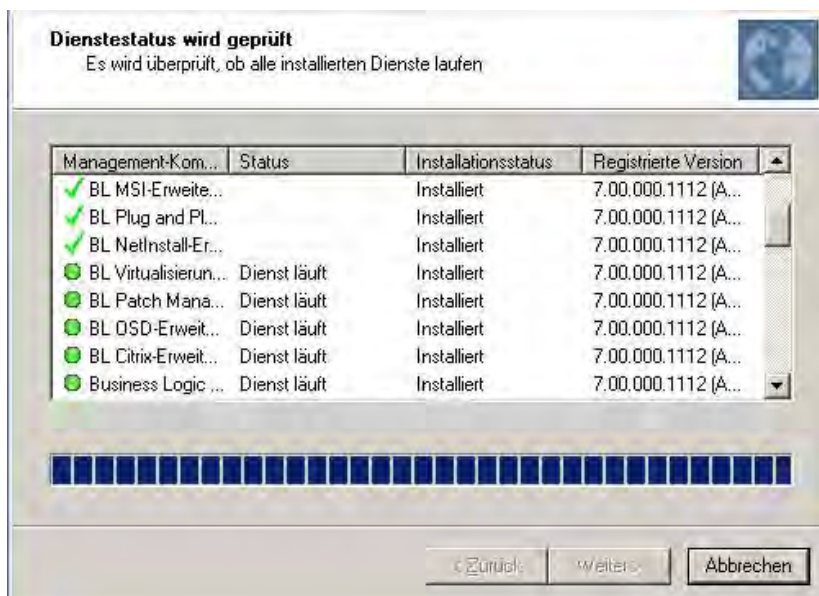
2. Wählen Sie die Management Point-Anwendung aus, die installiert werden soll. Derzeit wird nur der Business Logic Auxiliary Service installiert und ist deswegen bereits gesetzt. Klicken Sie Weiter.



3. Starten Sie die Installation der Management Point-Anwendung und klicken Sie auf Installieren.



4. Das System prüft die DSM Dienste und Management Point-Komponenten. Klicken Sie Weiter.



5. Schließen Sie den Management Point-Assistenten. Die DSMC startet automatisch.



Lizenzen erneuern

Zum Abschluss der Arbeiten sollten Sie die alten enteo v6-Lizenzen durch die neuen DSM 7 Lizenzen ersetzen. Verwenden Sie hierzu den üblichen Lizenzierungsdialog.

Weitere Management Point-Anwendungen installieren

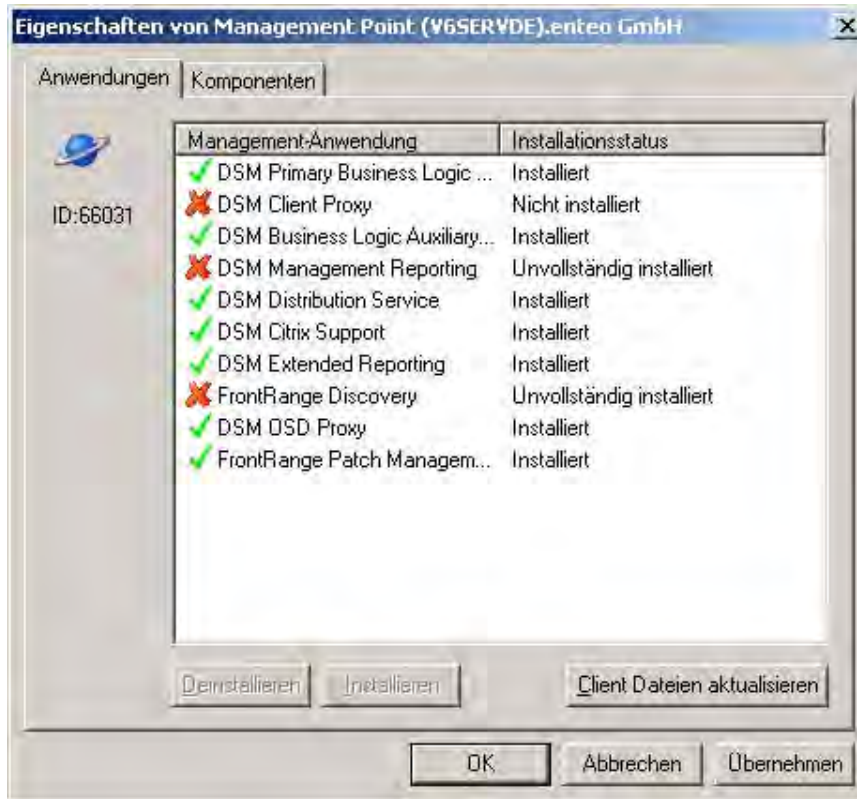
Sie können nun weitere Management Point-Anwendungen installieren, die Sie ihrem System hinzufügen wollen:

1. Entsperren Sie die Datenbank.
2. Wählen Sie die Ansicht Infrastruktur und im Organisationsbaum den Central Management Point.
3. Wählen Sie den Befehl Eigenschaften.
4. Wechseln Sie im Eigenschaften-Dialog auf den Reiter Anwendungen und installieren neue Management Point-Anwendungen.

Beispiel:


In unserem Beispiel sehen Sie, dass Management Point-Anwendungen nach dem Upgrade erfolgreich bzw. unvollständig installiert wurden. Während Sie die erfolgreich durchgeführten Management Point-Anwendung sofort nutzen können, können Sie die unvollständig installierten Anwendungen noch nachträglich installieren. Hier einige Erläuterungen zu neuen DSM 7 Management Point-Anwendungen und warum Anwendungen den Installationsstatus

'Unvollständig installiert' besitzen.



- DSM Primary Business Logic Server: Der bisherige Central BLS wird bei dem Upgrade auf DSM 7 automatisch zum Primary Business Logic Server gemacht. In größeren Umgebungen kann es sinnvoll sein, mehrere gleichberechtigte Business Logic Server einzusetzen um dadurch eine Lastverteilung zu erreichen. Der 'erste' Business Logic Server, über den ein zukünftiges Update durchgeführt werden kann, ist der Primary Business Logic Server.
- DSM Client Proxy: Die Anwendung des Client Proxys ist in der DSM 7 neu und muss noch installiert werden, da er unter enteo v6.2 nicht verfügbar war.
- DSM Business Logic Auxiliary Service: Der Business Logic Auxiliary Service übernimmt zahlreiche Aufgaben, die bisher auf dem BLS ausgeführt wurden. Diesen in der DSM 7 neuen Dienst können Sie nachträglich auch auf andere Management Points umziehen.
- DSM Management Reporting: Diese Management Point-Anwendung ist ein neues Feature in DSM 7. Wenn Sie das Feature nutzen wollen, müssen Sie diese Anwendung jetzt installieren. Sie benötigen dazu die DSM 7-Lizenz für NetInstall.
- DSM Distribution Service: Diesen Dienst können Sie nachträglich auch auf andere Management Points umziehen.
- FrontRange Discovery: Die Nutzung von FrontRange Discovery wurde bereits unter enteo v6.2 vorbereitet aber nicht vollständig installiert. Um

das Produkt verwenden zu können, müssen Sie die Anwendung installieren.

-  Informationen über die jeweiligen Themen finden Sie in den Release Notes oder in der Online Dokumentation.

Kontakt:**Corporate Headquarters**

FrontRange Solutions USA Inc.
 5675 Gibraltar Drive
 Pleasanton, CA 94588, USA
 Tel: 800.776.7889 and
 +1 925 398 1800
 www.frontrange.com

**FrontRange Solutions
Deutschland GmbH**

Gottlieb-Manz Strasse 10
 70794 Filderstadt
 Tel: +49 (0)711 340190 0
 Fax: +49 (0)711 340190 5119
 info.germany@frontrange.com
 www.frontrange.com/de

Über FrontRange Solutions

FrontRange Solutions entwickelt seit mehr als 20 Jahren Softwarelösungen und Dienstleistungen für wachsende, mittelständische Unternehmen und für Unternehmen mit verteilten Standorten.

Durch den Einsatz der Software Lösungen von FrontRange können Unternehmen ausgezeichnete Kundenbeziehungen aufbauen und tagtäglich qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten.

Der Ansatz von FrontRange ist eine einzigartige Kombination aus Innovation und Automatisierung auf Grundlage von Standards, um wichtige Geschäftsprozesse wie das IT Service Management, Customer Relationship Management, Sales Force Management und IT Asset Management zu vereinfachen.

Über 13.000 Kunden in 80 vertikalen Branchen und 45 Ländern weltweit greifen auf die Lösungen und Dienstleistungen von FrontRange zurück, um die Interaktion mit externen und internen Kunden zu verbessern und den Unternehmenserfolg auszubauen.

Unter FrontRangeSolsD twittert FrontRange Solutions jetzt auch auf Deutsch.

DIE VERWENDUNG DER IN DIESEM DOKUMENT UND DER ZUGEHÖRIGEN BENUTZERDOKUMENTATION BESCHRIEBENEN SOFTWARE UNTERLIEGT DEN BEDINGUNGEN DER ENTSPRECHENDEN ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG (EULA).

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden ohne Mängelgewähr oder andere Gewährleistungen angeboten. In dem durch das anwendbare Gesetz maximal zulässigen Ausmaß gewährt FrontRange keine Garantien, seien sie ausdrücklicher oder stillschweigender Natur, einschließlich Garantien hinsichtlich der Qualität, Genauigkeit, Marktgängigkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck, des Titels und Nichtverstoßes. In keinem Fall sind FrontRange oder deren Zulieferer für Schäden jeglicher Art verantwortlich, einschließlich direkte, indirekte, beiläufige oder Folgeschäden, Gewinnverlust oder Daten- oder Sonderschäden, auch wenn die Möglichkeit solcher Schäden bekannt gemacht wurde.